

## **Erfahrungsbericht: Auslandspraktikum in Griechenland**

Im Rahmen meines dualen Studiums Luftverkehrsmanagement absolvierte ich von Mitte Juli bis Ende September 2023 ein Auslandspraktikum in Griechenlands Hauptstadt. Während dieser Zeit konnte ich wertvolle Erfahrungen sowohl im persönlichen als auch im beruflichen Kontext sammeln und bin rückblickend sehr dankbar, diese Möglichkeit genutzt zu haben.

### **Vor dem Auslandspraktikum**

Für mich stand bereits zu Beginn des Studiums fest, dass ich entweder eine Praxis- oder eine Theoriephase meines Studiums im Ausland verbringen möchte. Daher habe ich mich dafür entschieden, den praktischen Teil des vierten Semesters bei Fraport Greece, dem Betreiber von 14 griechischen Flughäfen mit Sitz in Athen, zu absolvieren. Nach dem Erhalt der Praktikumsbestätigung im März fand ein kurzes digitales Kennlerntreffen mit den Verantwortlichen vor Ort statt, an dem ich erfuhr, in welchen Abteilungen ich eingesetzt werde. Somit waren nun die wichtigen Rahmenbedingungen für mein Praktikum gesetzt und ich konnte beginnen, meine Flüge zu buchen und eine Wohnung zu suchen. Mir war es wichtig, in eine WG zu ziehen, um direkt Kontakte zu knüpfen. Dabei hat mir die Plattform housinganywhere sehr geholfen und ich war mit meiner Unterkunft in der Nähe der Metrostation Ambelokipi sehr zufrieden.

### **Mein Auslandsaufenthalt**

Nach Ankunft in Athen startete mein Arbeitsalltag. Dabei ist mir aufgefallen, dass der Tagesrhythmus sich leicht von dem in Deutschland unterscheidet. Im Büro beginnt der Arbeitstag für die meisten Griechen gegen 9.30 Uhr und endet 18 Uhr. Folglich verschiebt sich der Tagesablauf und so wird sich erst gegen 22 Uhr zum Abendessen getroffen. Vorteil hier ist, dass sich zur Mittagszeit alle in den klimatisierten Innenräumen befinden und so der Mittagshitze entfliehen. Während meines Praktikums war ich zum einen in der Securityabteilung, zum anderen in der Ground Handling Abteilung eingesetzt. Somit konnte ich den Arbeitsalltag verschiedener Kollegen kennenlernen. Generell habe ich die Erfahrung gemacht, dass in Griechenland alle super nett, zuvorkommend und hilfsbereit sind. Auch stellten meine mangelnden Griechischkenntnisse kein ein Problem dar, denn der Arbeitsalltag ist zu einem großen Teil in englischer Sprache organisiert.

Zu meinen Hauptaufgaben zählte die Unterstützung der Kollegen hier vor Ort bei ihren alltäglichen Arbeiten im Management der Flughäfen. Außerdem führte ich

Prozessanalysen durch und half bei der Vorbereitung verschiedener Präsentationen. Eines meiner Highlights war die Begleitung der Kollegen auf eine Dienstreise zum Flughafen Samos. Hier konnte ich alle Prozesse im realen Umfeld beobachten und das Verfahren des Auditierens der Sicherheitskontrollstellen kennenlernen.

Neben den Erfahrungen, die während des Praktikums gesammelt werden, tragen natürlich vor allem die Erlebnisse in der Freizeit zu einem gelungenen Auslandsaufenthalt bei. In Athen gibt es viele sehenswerte archäologische Stätte, Museen und kulturelle Einrichtungen, die man besuchen kann. Dabei musste ich lernen, bei den Rundgängen durch die Stadt, immer Sonnencreme und eine Kopfbedeckung einzupacken, da teilweise Temperaturen bis zu 43 Grad Celsius auftraten und Schatten nur begrenzt verfügbar ist. Besonders gefallen hat mir der Besuch der Akropolis und die Teilnahme an verschiedenen Walkingtours, welche die Geschichte der Stadt und die Kultur vermitteln. Außerdem ist Athen geprägt von einem sehr lebendigen Nachtleben. Egal ob man den Abend mit einem Spaziergang rund um die Nachbarschaft Plaka, an einem Strand der Athener Riviera oder auf einer der zahlreichen Rooftopbars verbringt, sind schöne Momente vorprogrammiert. Generell trifft man in Athen insbesondere viele internationale Studierende. Das gilt auch für Touren zu den umliegenden Inseln und ins Landesinnere wie beispielsweise einem Ausflug nach Meteora.

### **Fazit**

Alles in allem kann ich ein Auslandspraktikum mit Erasmus+ in Athen nur empfehlen. Ich konnte hier viel über Kultur, Geschichte, andere Nationen, Denkweisen anderer Menschen und über mich selbst lernen. Ich habe gelernt, vieles, was wir in Deutschland als selbstverständlich wahrnehmen, mehr wertzuschätzen. Selbst in Europa gibt es große Unterschiede in den politischen Systemen und Themen wie Bildung, die ich so noch nicht kannte. Auch fachlich hat mich das Auslandspraktikum sehr weitergebracht und ich konnte meine Englischkenntnisse sowie Fähigkeiten im Arbeitsumfeld erweitern.